

Ägyptische Katzenmumie

Kulturstammtisch im Museum

Bahnhofsvorstadt. Der nächste Kulturstammtisch des Übersee-Museums, Bahnhofplatz 13, ist am Freitag, 26. August, um 15 Uhr. Diesmal schließt das Programm eine Kurzführung zu den Themen „Die ägyptische Katzenmumie“ und „Schrift & Kommunikation“ mit Ingrid Brandt und Reiner Nürge ein.

Nur ein Bruchteil der Sammlungsobjekte des Museums wird in den Ausstellungen gezeigt. Der Großteil schlummert in Magazinen. Im „Gläsernen Speicher“ des Übersee-Museums können Besucher einige der Schätze entdecken. Am Sonntag, 28. August, um 15 Uhr nimmt Miriam Savoca die Besucher mit auf eine Führung durch das Schau-magazin „Übermaxx“. Die Teilnahme kostet zwei Euro zuzüglich Eintritt.

Weitere Informationen über Veranstaltungen des Übersee-Museums gibt es auf der Website www.uebersee-museum.de im Internet. XIX

REISEBÖRSE

Westfalens größtes Moor, das Große Torfmoor, ist am Sonnabend, 20. August, Ziel eines Tagesausfluges, der von der Umweltorganisation Nabu veranstaltet wird. Los geht es um 8 Uhr am ZOB Bremen, Rückkehr ist gegen 18 Uhr. Im Großen Torfmoor findet ein Spaziergang zu den hochspezialisierten Lebewesen der Naturregion statt. Auf dem Rückweg geht es noch zum Kaiserdenkmal an der Porta Westfalica. Die Teilnahme kostet 53 Euro für Mitglieder und 58 Euro für Gäste. Vorbestellungen unter Telefon 45828364.

Auf Kunsttour ins Sprengel-Museum von Hannover geht es am Sonntag, 28. August, mit dem Frauenbildungszentrum Belladonna. Abfahrt ist um 10.30 Uhr bei Belladonna, Sonnenstraße 8. Erst kürzlich ist das Museum erweitert worden. Der Besuch gilt vor allem der Ausstellung mit Werken von Niki de Saint Phalle, die dem Museum über 400 ihrer Werke geschenkt hat. Die Teilnahme an der Kulturfahrt kostet 50, ermäßigt 40 Euro. Anmeldungen unter service@belladonna-bremen.de und Telefon 703534.

Von Oberstorf nach Meran wandern vom 3. bis 10. September Teilnehmer der Reise des Bremer Ski-Clubs. Übernachtet wird in Berghütten und Hotels, zeitweise gibt es Rucksacktransport. Motto der Tour, die sich an die Generation 50plus richtet: Ein Traum wird wahr – zu Fuß über die Alpen. Anmeldungen bei Tourenleiter Bernd Wundersee, E-Mail bernd.wundersee@web.de und Telefon 212845. Der Bremer Ski-Club hat zudem seine Fahrtenplanung ins Netz gestellt. Im September soll das Programm mit Anmelde-möglichkeit verfügbar sein.

Entlang der Märchenstraße können Teilnehmer einer Fahrt des Seniorenbüros wandeln. Vom 17. bis 21. Oktober werden von Hofgeismar aus Burgen und Schlösser Nordhessens besucht. Vom 18. bis 21. November geht es in die Kaiserstadt Aachen und zum Kloster Abteil Val Dieu in Belgien. Mehr beim Seniorenbüro, Breitenweg 1A, Telefon 320549, montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr.

Nach dem Abi ins Ortsamt

Jannis Steinacker hat sich ein Jahr lang mit Basisdemokratie befasst

VON ANDRÉ BEINKE

Mitte/Östliche Vorstadt. Jannis Steinacker lässt seinen Blick über seinen Arbeitsplatz schweifen. Während seines Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) hat er viel Zeit in diesem Raum im Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt verbracht. Nach dem Abitur gleich weiter an der Uni zu pauken – das wollte er nicht. Stattdessen hat der 20-Jährige auf lokaler Ebene erfahren, was Basisdemokratie und vor allem soziales Engagement bedeuten. Und es wird Zeit, den Schreibtisch zu räumen.

Das FSJ wird bald zum dritten Mal vom Ortsamt angeboten. Der nächsten FSJler wird schon erwartet. Seine Schreibtischunterlage hat Jannis Steinacker mit einem Anker und einem Kraken bemalt – vielleicht beim Telefonieren? „Ach, so viel telefonieren musste ich hier im Ortsamt eigentlich nicht“, erzählt der Findorffer und lächelt. Neben dem Telefon liegt ein kleiner Zettel: „Der ist für meinen Nachfolger gedacht, damit er schon mal die wichtigsten Nummern kennt“, sagt Jannis Steinacker. Ganz oben auf der Liste ist die Telefonnummer von Heike Blanck in Schönschrift notiert.

Vor ziemlich genau einem Jahr hat Heike Blanck dem Abiturienten nach einem Bewerbungsgespräch die Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr angeboten. „Heike und ich haben uns am Anfang zusammengesetzt und gemeinsam überlegt, welche Aufgabe zu mir passt“, sagt Jannis Steinacker. Er hat sich für Flüchtlinge engagiert, Gedenkstätten in ehemaligen Konzentrationslagern besucht und eine Bürgerbeteiligung für die Umbauten am Horner Bad organisiert. Wie es ist, soziales Engagement zu zeigen und sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen, hat er ganz praktisch und alltagsnah erfahren. „Meine Freunde fanden das cool, was ich hier mache.“

In wenigen Tagen wird er seinen Arbeitsplatz im Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt räumen. Froh ist er darüber nicht. Traurig aber auch nicht. Zum einen, weil das nächste Abenteuer schon gebucht ist – eine Rucksackreise nach Mexico City, Panama City, Bogotá und Havanna. Zum anderen war die Arbeit im Ortsamt für den FSJler auch nicht immer einfach. Der politisch engagierte Abiturient hat seine eigenen Standpunkte, doch in manchen Situationen musste er sich zurückhalten und neutral sein. Zum Beispiel auch als ein Mitglied der abgespaltenen AfD-Partei „Alfa“ bei einer Veranstaltung im Rathaus versuchte, junge Leute für seine Partei anzuwerben. Jannis Steinbrecher wirkt sehr ernst, als er davon berichtet. „Die Arbeit hier erfordert, dass man parteipolitisch neutral ist. Aber ich als Person bin halt nicht neutral.“ Er lässt sich nicht verbiegen – das ist ihm wichtig. Und so zieht er es hin und wieder vor, auf manche Fragen nicht zu antworten, anstatt eine unklare Beamtensprache zu benutzen. Oder etwas zu erzählen, das gegen seine Überzeugung ist.

Als er im Freiwilligen Sozialen Jahr in Krakau mit jungen Polen ins Gespräch kam, hat er klare Worte gefunden. Ein Satz von einer Polin in seinem Alter bleibt ihm bis heute in Erinnerung: „Sie sagte: Wenn ich andere Kulturen kennenlernen möchte, dann bereise ich andere Länder.“ In Polen wolle sie „andere Kulturen“ nicht haben.



Jannis Steinacker aus Findorff hat sein Freiwilliges Politisches Jahr im Ortsamt am Dobben gemacht – und will sich weiter sozial und politisch engagieren. FOTO: WALTER GERBRACHT

„Das geht gar nicht“, findet Jannis Steinacker. Der 20-Jährige hat auch die Gedenkstätten Auschwitz und Auschwitz-Birkenau besucht. Heftig kritisiert er einen „Souvernirladen“ in Auschwitz: „Alleine die Vorstellung daran, Essen, Trinken und Souvenirs an einem solchen Ort zu kaufen, bereitet mir Kopfschmerzen.“

In Bremen hat Jannis Steinbrecher in einer von der Awo betriebenen Unterkunft viermal in der Woche geflohenen Jugendlichen bei den Hausaufgaben geholfen. An Weihnachten hat er in dem Übergangwohnheim in Hemelingen zusammen mit ihnen Kekse gebacken. „2015 sind ja viele junge Flüchtlinge gekommen, deshalb haben Heike und ich uns anfangs noch überlegt, einen Spieleabend für die Flüchtlinge zu machen.“ Doch diese Idee wird in der Flüchtlingsunterkunft, in der er die Hälfte seines FSJ verbracht hat, nicht gut angenommen.

Auch Scheitern gehört dazu – weiß Heike Blanck, die für Jugendbeteiligung in den

Stadtteil im Auftrag der Senatskanzlei zuständig ist. „Es gelingt nicht alles, und es ist auch nicht alles perfekt, aber für die Demokratie ist das wichtig. Und es geht leider nicht so einfach und schnell wie man sich das wünscht“, sagt die Sozialwissenschaftlerin.

Anstatt weitere Spieleabende zu planen, hat Jannis Nachhilfe gegeben und viel zu tun gehabt. Ihn freut es, wenn er helfen kann: „Ich habe immer sehr viele unterschiedliche Menschen kennengelernt. Das war interessant mit Jugendlichen und Kindern die Hausaufgaben zu machen. Und es ist schön, die Fortschritte zu sehen. Und auch zu sehen, dass sie wirkliche Fortschritte machen.“ Wenn er von seiner Arbeit mit den geflohenen Menschen erzählt, überlegt der Noch-FSJler nicht, ob er neutral bleiben muss. Er erzählt einfach drauf los. Und ganz sicher ist für ihn dann auch noch: Er wird sich auch nach dem FSJ in der Flüchtlingsunterkunft engagieren.

Ausflug zum Fabrikenufer

Hafenmuseum plant Tour

Überseestadt. Hafenprodukte erkunden, historische Kulissen bestaunen, Verladevorgänge beobachten: Für Sonnabend, 27. August, lädt das Hafenmuseum im Speicher XI zu einer Erkundung des Fabrikenufers ein. Beginn der Führung ist um 14 Uhr. Das Motto: „Erleben, wo Bremen noch Hafen ist“. Die Führung lädt zum Erkunden der Produkte ein, die am Holz- und Fabrikenhafen umgeschlagen und verarbeitet werden. Auf einem Spaziergang vorbei an Getreide- und Ölmöhlen können die Teilnehmer alltäglichem Hafentreiben nachspüren. Gemeinsam mit der Hochschule für Künste haben Unternehmen der Hafengewirtschaft Ausstellungen über Produkte wie Kaffee, Mehl und Rohöl erarbeitet.

Die Führung dauert eineinhalb Stunden und kostet acht, ermäßigt sechs Euro. Anmeldung unter Telefon 3038279. XIX

KULTUR VOR ORT

Bauprojekte und urbane Gärten

Überseestadt. Urban Gardening, Stadtentwicklung und Bauprojekte stehen im Mittelpunkt einer Radtour vom Bamberger Haus bis zur Gemüsewerft am Mittwoch, 24. August, um 17 Uhr. „Bauten. Bienen. XIX Sensationen“ lautet der Titel der Tour, die der Verein Kultur vor Ort gemeinsam mit der Volkshochschule und der Gemüsewerft anbietet. Vom Stephaniviertel über die Überseestadt und Walle bis nach Gröpelingen gibt es Erklärungen zu moderner und historischer Architektur und Urban-Gardening-Projekten. Treffpunkt ist das Dach der Volkshochschule im Bamberger-Haus, Faulenstraße 69. Die Teilnahme kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro und einen Euro Ermäßigung gibt es mit der Gröpelingen-Karte. Anmeldung unter Telefon 619772 oder per E-Mail an info@kultur-vor-ort.com.

BAURaum BREMEN

Kanalrückstau im Keller

Bahnhofsvorstadt. Wie entsteht Kanalrückstau im Keller oder Souterrain, welche Gefahren birgt er sowie welche technischen Mittel zur Rückstausicherung eingesetzt werden und gibt es eine finanzielle Förderung von Schutzmaßnahmen?: Diese und weitere Fragen beantworten Jens Wurthmann von Hanse-Wasser und Nadine Mann von der Bremer Aufbau-Bank beim Bauraum Talk am Montag, 22. August, von 18 bis 20 Uhr beim Verein Bauraum Bremen, Friedrich-Karl-Straße 96. Der Eintritt kostet fünf Euro. Eine Anmeldung ist unter Telefon 52618951 möglich. XIX

MOMENTS

Steve Waitt und Band

Steintor. Steve Waitt und seine Band spielen am Montag, 22. August, um 19 Uhr im Moments. Vor dem Steintor 65. Die erste Stunde des Konzerts überträgt das Nordwestradio live von 19.05 bis 20 Uhr in der Sendung „Sounds“. Die Radiosendung kann über die Frequenzen UKW Bremen 88,3 und Bremerhaven 95,4 MHz, via Satellit, im Kabel, als Podcast oder Live-Stream unter www.radiobremen.de/nordwestradio gehört werden. XIX

ANZEIGE



Unerhört gut. Hörgeräte von Fielmann.

Das ist die günstige Gelegenheit für Sie, denn wir führen alle großen Marken zum kleinen Preis. Bei Fielmann erwartet Sie eine große Auswahl modernster Hörgeräte, die alle einen perfekten Klang, beste Sprachverständlichkeit und eine optimale Passform haben. Vertrauen Sie der großen Erfahrung und Leistungsvielfalt von Fielmann. Machen Sie jetzt einen kostenlosen Hörtest! Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Hörgeräte-Batterien

6er-Pack, Top-Markenqualität, für alle Hörgeräte erhältlich.

€ 0⁹⁵

Hörgeräte: Fielmann. Auch in Ihrer Nähe:
Fielmann AG & Co. KG,
Bremen, Obernstraße 32, Tel.: 0421 320588

Testen Sie kostenlos die neuesten Hörgeräte aller großen Marken.

www.fielmann.com

fielmann